



JAHRESBERICHT 2019

BILDUNGS- UND INFORMATIONSMISSIONSINITIATIVE

Lebensqualität Bauernhof

„Lebensqualität Bauernhof“ ist eine bundesweite Bildungs- und Informationsinitiative zur Unterstützung von Bäuerinnen und Bauern in besonderen Lebenssituationen.

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1: Aufteilung der LQB-Weiterbildungsveranstaltungen nach Veranstaltungsformen	19
Abbildung 2: Aufteilung der LQB-Weiterbildungsveranstaltungen nach Bundesländern	19
Abbildung 3: Aufteilung Männer und Frauen im Rahmen von LQB-Weiterbildungsveranstaltungen	19
Abbildung 4: Sorgentelefon: Entwicklung der Anrufzahlen in den Jahren 2009 bis 2019	25
Abbildung 5: Sorgentelefon: Geschlechterverteilung der Anrufenden, 2019	25
Abbildung 6: Sorgentelefon: Anrufende nach Altersgruppen, 2019	25
Abbildung 7: Sorgentelefon: Anrufende nach Familienstand, 2019	26
Abbildung 8: Sorgentelefon: Anrufende nach Bundesland, 2019	26
Abbildung 10: Sorgentelefon: Verbreitungsmedien der Anrufenden, Jahr 2019	27
Abbildung 11: Psychosoziale Unterstützung: Beratungskontakte, 2019	28
Abbildung 12: Psychosoziale Unterstützung: Beratungssetting, 2019	28
Abbildung 13: Psychosoziale Unterstützung: Beratungsform, 2019	29
Abbildung 14: Psychosoziale Unterstützung: Anrufende nach Altersgruppen, 2019	29
Abbildung 15: Psychosoziale Unterstützung: Anliegen der Hilfesuchenden, 2019	29

IMPRESSUM

Herausgeber:

Ländliches Fortbildungsinstitut Österreich
Schauflegasse 6, 1015 Wien
in Kooperation mit der ARGE Österreichische Bäuerinnen

Medieninhaber:

Ländliches Fortbildungsinstitut Österreich
Schauflegasse 6, 1015 Wien

Redaktion: Birgit Bratengeyer, MA

Gestaltung & Produktion: MDH-Media GmbH,
1220 Wien

Autorinnen und Autor: Elisabeth Rennhofer, Andrea
Muster, Christine Wernig, Christina Scheiber, Verena
Scheiblauer, Erika Trampitsch

Fotos: Wenn nicht anders angegeben: Landwirtschafts-
kammer Österreich, Archiv

Hinweis im Sinne des Gleichbehandlungsgesetzes:

Aufgrund der leichteren Lesbarkeit sind die verwendeten Begriffe, Bezeichnungen und Funktionstitel zum Teil nur in einer geschlechtsspezifischen Form ausgeführt, stehen aber sowohl für männliche als auch weibliche Personen. Die Erstellung der Unterlagen erfolgte nach bestem Wissen und Gewissen der Autorinnen. Autorinnen und Herausgeber können jedoch für eventuell fehlerhafte Angaben und deren Folgen keine Haftung übernehmen. Alle Rechte vorbehalten.

Stand: Mai 2020

Alle Inhalte vorbehaltlich Druck- und Satzfehler.

Schlüsselzahlen 2019	04
Einleitung	05
Projektorganisation „Lebensqualität Bauernhof“	06
Entscheidungsgremien „Lebensqualität Bauernhof“	12
Unsere Kooperationschnittstellen	13
Öffentlichkeitsarbeit	14
Pressespiegel	15
Marketingaktivitäten	17
Bildungsveranstaltungen	19
Statistischer Bericht	19
Erfolgreiche Bildungsbeispiele/Statements aus den Bundesländern	20
„Bäuerliches Sorgentelefon“	25
Statistischer Bericht	25
Psychosoziale Unterstützung in den Landwirtschaftskammern	28
Statistischer Bericht	28
Zusammenfassung	30

SCHLÜSSELZAHLEN 2019



184

Bildungsveranstaltungen



7.885

TeilnehmerInnen



1.748

**Beratungskontakte am
bäuerlichen Sorgentelefon**



1.550

**Beratungskontakte durch
psychosoziale Unterstützung
der BeraterInnen der Landwirt-
schaftskammern**

EINLEITUNG

Kraftquellen und Lebenshilfe: Die psychosoziale Initiative „Lebensqualität Bauernhof“ unterstützt und stärkt Bäuerinnen und Bauern

Erste Anlaufstelle bei schwierigen Lebenssituationen, aber auch zeitgemäßes präventivpsychologisches Vortrags- und Kursprogramm: Seit 2007 steht das vielseitige Bildungs- und Informationsangebot von „Lebensqualität Bauernhof“ (LQB) im Dienste der Lebensqualität von bäuerlichen Familien.

Zwei existenzielle Bereiche liegen im bäuerlichen Leben sehr nah beieinander: Familie und Arbeit. Das birgt natürlich auch Konfliktpotenzial. Mitunter beeinflussen schwierige Hofübergaben, Überlastung, Missverständnisse zwischen Jung und Alt, Partnerschafts- oder wirtschaftliche Sorgen ganze Familiensysteme und nicht zuletzt den Betrieb. Da kann ein fachkundiger Blick von außen hilfreich sein. Vorausgesetzt, die Beratenden sind in der bäuerlichen Lebenswelt zu Hause.

Aus diesem Gedanken heraus hat auf Bundesebene die Arbeitsgemeinschaft Bäuerinnen seit 2007 mit dem Projekt „Lebensqualität Bauernhof“ ein umfangreiches Beratungs- und Bildungsangebot geschaffen. Präventiv vermitteln zahlreiche Kurse, Seminare und Vorträge zu Fragen der Lebensqualität den Bäuerinnen und Bauern das Rüstzeug, um Fallstricke zu erkennen und ihre eigenen Kraftquellen zu finden. Ist die Lage schon verwickelt, bieten kompetente Gesprächspartnerinnen und -partner anonym und vertraulich ein offenes Ohr am bäuerlichen Sorgentelefon und helfen bei der Suche nach Lösungen. Zudem besteht die Möglichkeit der persönlichen psychosozialen Beratung – an einer Anlaufstelle oder direkt am eigenen Hof.

Organisiert und angeboten werden diese drei LQB-Säulen von den Landwirtschaftskammern, den ländlichen Fortbildungsinstituten (LFI) oder fallweise auch von deren Kooperationspartnern. Laufend aktualisierte Veranstaltungstermine findet man auf der Website www.lebensqualitaet-bauernhof.at und im LFI-Kursprogramm.

Das Projekt ist erfolgreich. Das zeigt dieser Jahresbericht.

Österreichweit wurden im Jahr 2019 über 184 Bildungsveranstaltungen vom Projekt „Lebensqualität Bauernhof“ mit über 7.885 Teilnehmerinnen und Teilnehmern verzeichnet. Von den psychosozialen Fachkräften des bäuerlichen Sorgentelefon wurden 2019 insgesamt 768 Beratungskontakte mit 1.748 Telefonaten registriert. Vom Tag der Einrichtung bis zum Erhebungszeitpunkt wurde über das „Bäuerliche Sorgentelefon“ über 7.000 Mal um Rat und Hilfe gefragt. Und jene Landwirtschaftskammern (Kärnten, Niederösterreich, Salzburg, Steiermark, Tirol), die persönliche psychosoziale Beratung anbieten, zählten in diesem Jahr an die 1.550 Kontakte. Erfreulicherweise steigen der Bekanntheitsgrad und die Inanspruchnahme von LQB weiterhin kontinuierlich an.



PROJEKTORGANISATION „LEBENSQUALITÄT BAUERNHOF“

Bundeskoordination

ab Februar 2019

1 Birgit Bratengeyer, MA

Projektleiterin „Lebensqualität Bauernhof“
ab 1.2.2019

LK Österreich: Schauflergasse 6, 1015 Wien

Tel: 01/53441-8765

E-Mail: b.bratengeyer@lk-oe.at

2 Petra Pfisterer, BSc

Koordination Bäuerliches Sorgentelefon

LK Österreich: Schauflergasse 6, 1015 Wien

Tel: 01/53441-8566 E-Mail: p.pfisterer@lk-oe.at

Projektleitung

bis 31.1.2019

1 DI Andrea Zetter

derzeit in Karenz

Wien

1 Verena Scheiblauer, BEd

Projektleiterin „Lebensqualität Bauernhof Wien“

LK Wien: Gumpendorfer Straße 15, 1060 Wien

Tel: 01/5879528-39

E-Mail: verena.scheiblauer@lk-wien.at



Niederösterreich

1 Dipl.-Päd. Ing. **Monika Linder**

Projektleiterin „Lebensqualität Bauernhof
Niederösterreich“

LFI Niederösterreich:

Wiener Straße 64, 3100 St. Pölten
Tel: 05/0259-25800
E-Mail: monika.linder@lk-noe.at

2 **DI Anna Eckl**

Bäuerliches Sorgentelefon, LK-Beraterin,
Krisenprävention und -beratung
Dipl. Lebens- und Sozialberaterin, Supervisorin

LFI Niederösterreich:

Wiener Straße 64, 3100 St. Pölten
Tel: 0664/60259-25801
E-Mail: anna.eckl@lk-noe.at

3 Dipl.-Ing. **Victoria Loimer**

LK Beraterin, Krisenintervention und -beratung

LFI Niederösterreich:

Wiener Straße 64, 3100 St. Pölten
Tel: 0664/60259 25804
E-Mail: victoria.loimer@lk-noe.at

4 **Elisabeth Rennhofer**

Lk Beraterin Krisenintervention und -beratung

LFI Niederösterreich:

Wiener Straße 64, 3100 St. Pölten
Tel: 0664/6025925803
E-Mail: elisabeth.rennhofer@lk-noe.at

5 **DI Josef Stangl, MA**

Mediator, Dipl. Lebens- und Sozialberater
Lk Berater, Krisenintervention und -beratung

BBK Krems: Sigleithenstraße 50, 3500 Krems

Tel: 0664/6025925802
E-Mail: josef.stangl@krems.lk-noe.at

Kärnten

1 Mag. Friederike Parz

Projektleiterin „Lebensqualität Bauernhof Kärnten“

LK Kärnten: Museumgasse 5, 9020 Klagenfurt

Tel: 0463/5850-1390

E-Mail: lebenswirtschaft@lk-kaernten.at

2 Mag. Christina Wernig

LK-Psychologin, Psychologin, Trainerin
in der Erwachsenenbildung

LK Klagenfurt: Museumgasse 5, 9020 Klagenfurt

Tel: 0463/5850-1394

E-Mail: christina.wernig@lk-kaernten.at

3 Mag. Martina Egger

LK-Psychologin, Projekt „Lebensqualität Bauernhof“
(Raum Oberkärnten)

LK Spittal: Koschatstraße 35, 9800 Spittal/Drau

Tel: 0463/5850-3741

E-Mail: martina.egger@lk-kaernten.at

4 Dagmar Kleinsasser

Psychotherapeutin in Ausbildung und Supervision

Burgenland

1 Dipl.-Päd. Ing. Friederike Schmitl

Projektleiterin „Lebensqualität Bauernhof Burgenland“

LK Burgenland: Esterhazystraße 15, 7000 Eisenstadt

Tel: 02682/702-403

E-Mail: friederike.schmitl@lk-bgld.at

2 Mag. Barbara Lehner

Bäuerliches Sorgentelefon
Pädagogin und Erziehungsberaterin

Sorgentelefon: 0810/676 810



Oberösterreich

1 Mag. Maria Dachs

Projektleiterin „Lebensqualität Bauernhof
Oberösterreich“

LK Oberösterreich: Auf der Gugl 3, 4021 Linz

Tel: 050/6902-1249

E-Mail: abt-erdv@lk-ooe.at

2 Susanne Maria Fischer

Bäuerliches Sorgentelefon
Lebens- und Sozialberaterin, sinn- und
wertorientierte Persönlichkeitsbildnerin

Sorgentelefon: 0810/676 810

3 Mag. Heidemarie Deubl-Krenmayr

Produkt- und Bildungsmanagerin

Tel: 050/6902-1462

E-Mail: heidemarie.deubl-krenmayr@lk-ooe.at

Salzburg

1 Monika Sommerbichler-Huber

Projektleiterin „Lebensqualität Bauernhof
Salzburg“

LFI Salzburg: Ing.-Ludwig-Pech-Straße 14, 5600 St.

Johann/Pongau

Tel: 06412/4277-19

E-Mail: monika.Sommerbichler-Huber@lk-salzburg.at

2 Erika Trampitsch

Bäuerliches Sorgentelefon, Lebensqualität Bauernhof-
Beraterin, Akad. Supervisorin

LFI Salzburg: Ing.-Ludwig-Pech-Straße 14, 5600 St.

Johann/Pongau

Tel: 0664/410 50 65

E-Mail: trampitsch.lebensqualitaet@aon.at

Steiermark



1 Mag. Andrea Muster

Projektleiterin „Lebensqualität Bauernhof Steiermark“

LK Steiermark:

Hamerlinggasse 3, 8011 Graz

Tel: 0316/8050-1293

E-Mail: andrea.muster@lk-stmk.at

2 Dr. Lucija Hinteregger-Kassl

Bäuerliches Sorgentelefon

Klinische- und Gesundheitspsychologin

3 Ing. Anna Kandlbauer

Bäuerliches Sorgentelefon

Lebens- und Sozialberaterin, NLP-Trainerin, systemischer Coach, landwirtschaftliche Beraterin seit 1982

E-Mail: anna.kandlbauer@lk-stmk.at

4 Ing. Barbara Kiendlspurger

Moderation, Persönliche Beratung und Begleitung

8600 Bruck/Mur, Wienerstraße 37

Tel: 0664/602596 4116

E-Mail: barbara.kiendlspurger@lk-stmk.at

5 Ing. Johanna Huber

Eingetragene Mediatorin, Persönliche Beratung und Begleitung

8530 Deutschlandsberg, Schulgasse 28

Tel: 0664/602596 4223

E-Mail: johanna.huber@lk-stmk.at



Tirol

1 Ing. Christina Scheiber ABL

Projektleitung Lebensqualität Bauernhof (Bildung)

LK Tirol: Brixnerstraße 1, 6020 Innsbruck

Tel: 05 92 92-1150

E-Mail: christina.scheiber@lk-tirol.at

2 Angelika Wagner, MSc

Referatsleiterin und Beraterin „Lebensqualität Bauernhof Tirol“, Psychotherapeutin und Mediatorin

LK Tirol: Brixnerstraße 1, 6020 Innsbruck

Tel: 05 92 92-1180

E-Mail: lebensqualitaet@lk-tirol.at

3 Barbara Kathrein

Bäuerliches Sorgentelefon

Sorgentelefon: 0810/676 810

E-Mail: lebensqualitaet@lk-tirol.at

Vorarlberg

1 Andrea Huber

Projektleiterin „Lebensqualität Bauernhof Vorarlberg“

LK Vorarlberg: Montfortstraße 9-11, 6901 Bregenz

Tel: 05574/400-110

E-Mail: andrea.huber@lk-vbg.at

2 Klaus Dünser

Bäuerliches Sorgentelefon

Dipl. Sozialarbeiter

Sorgentelefon: 0810/676 810

ENTSCHEIDUNGSGREMIEN „LEBENSQUALITÄT BAUERNHOF“

STAKEHOLDERGRUPPE

Bundesleiterin LQB

Birgit Bratengeyer, MA

BMNT

DI Lisa-Maria Kaufmann

ARGE Österreichische Bäuerinnen

Bundesbäuerin Andrea Schwarzmann

Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik

DI Liane Kaipel, BEd

Sozialversicherung der Bauern

LKR Anna Brandstetter

LK Kärnten

KADI DI Hans Mikl

LFI Österreich

Rebecca Gutkas, BSc

Maschinenring Österreich

Mag. Christoph Winkler

ARBEITSGRUPPEN

Werden nach Bedarf zusammengestellt

STEUERUNGSGRUPPE

Bundesleiterin LQB

Birgit Bratengeyer, MA

BMNT

DI Lisa-Maria Kaufmann

Alle Landesleiterinnen LQB**LFI Österreich**

DI Herbert Bauer

ARGE Österreichische Bäuerinnen

DI Michaela Glatzl

**Eine Vertretung der Ansprechpersonen am
bäuerlichen Sorgentelefon****Eine Vertretung der Landwirtschaftskammern**

FL Katharina Hutter

TEAM LQB

Bundesleiterin LQB**Länder LQB Teams**

LeiterInnen, BeraterInnen, BildungsreferentInnen

Sorgentelefon Team

BeraterInnen und Koordinatorin

LFI Österreich

GeschäftsführerIn-Stv.

**Eine Vertretung der ARGE Österreichische
Bäuerinnen**

UNSERE KOOPERATIONSSCHNITTSTELLEN

LQB setzt sich mehr und mehr für ein ausbaufähiges Netzwerk ein, innerhalb dessen Qualitätssteigerung gewährleistet wird. Im Sinne des Mottos „Gemeinsam sind wir stark“ wird durch hervorragende Kooperationspartner eine optimale Streuung von Informationen, Werten und Kompetenzen gesichert.

Unsere Kooperationspartner:

ARGE Österreichische Bäuerinnen: seit Anbeginn wichtigster Kooperationspartner für priorisierte Themen wie Frau und Landwirtschaft, Gleichberechtigung, internationales Bäuerinnen-Netzwerk, Stärkung der Identität bäuerlicher Familien

Sozialversicherungsanstalt der Selbstständigen: seit geraumer Zeit eine Win-win-Situation mit dem Schwerpunkt beiderseitiger Unterstützung diverser Programme, Aktionen und Produkte

Landjugend Österreich: seit geraumer Zeit Kooperationspartner mit dem Schwerpunkt Einbeziehung der jüngeren Generation und Bedarfsanalyse

Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik: seit geraumer Zeit interessierter Dienstleister für Bachelorarbeiten sowie für einen wertschätzenden Austausch rund um das Thema Lebensqualität

Printmedien: LK-Zeitungen (z. B. die BauernJournale), BauernZeitung, Landwirt, unserhof, Blick ins Land, Top Agrar uvm.

Artikel über „Lebensqualität Bauernhof“ fördern den Bekanntheitsgrad der Produkte, allen voran das „Bäuerliche Sorgentelefon“.

Maschinenring Österreich: seit 2016 in der Stakeholdergruppe mit dem Schwerpunkt optimale Mitgliederbetreuung

ERASMUS plus: Projekt AgriResources: Ein Kooperations-Projekt von 2017 bis 2019 mit Erwachsenenbildungsinstituten aus Frankreich, Belgien, Deutschland und Österreich

Bundesarbeitsgemeinschaft der Landwirtschaftlichen Familienberatungen und Sorgentelefone e. V. (BAG): seit 2016 in Kooperation mit einem Schwerpunkt „Europäisches Netzwerk“

Green Care: LQB ist durch das Ländliche Fortbildungsinstitut und die ARGE Österreichische Bäuerinnen Interessenspartner und kooptiertes Mitglied.

Netzwerk Perspektive Landwirtschaft: Die außerfamiliäre Hofbörse ist ab 2019 als neuer Kooperationspartner in das LQB-Netzwerk aufgenommen.



ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Medienbeobachtung

Die Presseberichte rund um das Projekt „Lebensqualität Bauernhof“ wurden im Rahmen der Medienbeobachtung gesammelt und zu einem Pressespiegel zusammengefügt.

Es wurden in österreichischen Printmedien, hauptsächlich mit agrarischem Schwerpunkt, 55 Artikel zu projektrelevanten Themen veröffentlicht.

Weitere Artikel wurden digital auf den Websites lebensqualitaet-bauernhof.at, lfi.at, lk-online.at und bauerinnen.at veröffentlicht.

Eine Presseausendung im Juni 2019 wurde ausgeschiedt: Kraftquellen und Lebenshilfe: Die psychosoziale Initiative „Lebensqualität Bauernhof“ unterstützt und stärkt Bäuerinnen und Bauern.



PRESSESPIEGEL

	Veröffentlichung	Medium	Titel	AutorIn
1	Jänner 2019	Unser Hof	Damit die Liebe bleibt...	Claudia Jung-Leithner
2	Jänner 2019	Unser Land	Wie das Miteinander besser geht	Ludmilla Herzog
3	Jänner 2019	Bauern Zeitung	Vertrauen in das Neue	Anni Scherl
4	Jänner 2019	Salzburger Bauer	Lebensfrage: "Wertschätzung für Qualität ist oft verloren gegangen"	
5	Jänner 2019	Salzburger Bauer	Scheitern erlaubt: Was man aus Fehlern lernt	Wolfgang Dürnberger
6	Jänner 2019	Die Landwirtschaft	Aus dem Leben: Ein neues Kapitel	Victoria Loimer
7	Jänner 2019	Salzburger Bauer	Lebensfrage: "Die Menschen hier lästern über mich"	
8	Februar 2019	SVB Aktuell	Außerfamiliäre Hofübergabe - Neue Broschüre der Landjugend und Onlinebörse	
9	Februar 2019	Die Landwirtschaft	Wenn einer gehen will: Ende der Partnerschaft	Dorothea Lutz-Raser
10	Februar 2019	Salzburger Bauer	Lebensfrage: "Darf ich meinen Vater ins Heim geben?"	
11	März 2019	Bäuerinnen Journal	Das eigene Lebensmodell umsetzen	Juliane Bogner-Strauß
12	März 2019	Berg-Hof	Das mache ich nur für mich	Monika Sommerbichler-Huber
13	März 2019	SVB Aktuell	Problematische Selbstverständlichkeiten in der Pflege	
14	März 2019	Salzburger Bauer	Lebensfrage: "Ich brauche jetzt einen Abstand!"	
15	März 2019	Kärntner Bauer	Wir sind auch noch ein Paar	Monika Huber
16	März 2019	Bauernjournal Der Bauer	"Nimm Deine Zukunft in die Hand!"	Ludmilla Herzog
17	März 2019	Salzburger Bauer	Lebensfrage: "Unser Hof ohne Gäste - das bricht mir das Herz!"	
44	März 2019	Top Agrar	Hofübergabe: weichende Erben – Kuchen gerecht verteilen	Josef Stangl
18	April 2019	Bauern Journal	Die neue Generation ist kein Sorgenkind	Dorothea Lutz-Raser
19	April 2019	Burgenländischer Agrarkurier	Bundesbäuerinnentag 2019 - "Nimm Deine Zukunft in die Hand!"	
20	April 2019	Land und Raum	Bäuerin im Wandel: Von der kaum geschätzten Arbeitskraft zur starken Betriebsführerin	Karin Huber
21	April 2019	Landwirtschaftliche Blätter	So gelingt die Hofübergabe	Karin Bachmann
22	April 2019	Salzburger Bauer	Lebensfrage: "Es könnte alles so schön sein"	
23	April 2019	Salzburger Bauer	Lebensfrage: "Wie geht es mit unserem Hof weiter?"	
24	Mai 2019	Die Landwirtschaft	Jede gute Entscheidung beginnt mit einem STOPP	Victoria Loimer
25	Mai 2019	Salzburger Bauer	Lebensfrage: "Ich fühle mich so sehr verunsichert"	
26	Mai 2019	Kärntner Bauer	Hofbörse: Betrieb gesucht und gefunden	Monika Fischer
27	Mai 2019	Salzburger Bauer	Dem Leben mehr Qualität geben	Adelheid Widmoser
28	Mai 2019	Kleine Zeitung	Mehr Hilfe für Kärntens Landwirte	Christiane Canori
29	Mai 2019	Salzburger Bauer	Lebensfrage: "Bin ich vielleicht kaufsüchtig?"	
30	Mai 2019	Bauern Zeitung	Die Pflegearbeit muss fair aufgeteilt sein	Uschi Sorz
31	Mai 2019	LFI und Bäuerinnen Newsletter	Krisenprävention und -beratung – NEU IM TEAM	Victoria Loimer
32	Mai 2019	Salzburger Bauer	Lebensfrage: "Ewiger Streit mit den Nachbarn"	

	Veröffentlichung	Medium	Titel	AutorIn
33	Mai 2019	Salzburger Bauer	Land & Leben: Frauen "schupfen" die Betriebe	Josef Stangl
34	Juni 2019	Die Landwirtschaft	Zur Ruhe kommen – ein Moment der Entspannung	Victoria Loimer
35	Juni 2019	Bauern Journal	Ein Blick von außen kann sehr hilfreich sein	Birgit Bratengeyer
36	Juni 2019	Salzburger Bauer	Lebensfrage: "Meine Kinder wenden sich von mir ab"	
37	Juni 2019	Salzburger Bauer	Lebensfrage: "Im Austrag, aber nicht in Pension"	
38	Juli 2019	Salzburger Bauer	Lebensfrage: "Warum werde ich nicht schwanger?"	
39	Juli 2019	Steierland	"Oft fehlt am Hof die Wertschätzung"	Karlheinz Lind
40	Juli 2019	Unser Ländle	Lebensfrage: "Sind die Gäste wichtiger als wir?"	
41	August 2019	Die Landwirtschaft	Sich helfen lassen	Victoria Loimer
42	August 2019	Salzburger Bauer	Lebensfrage: "Was ist das Beste für mich und meine Mutter?"	
43	August 2019	Salzburger Bauer	Lebensfrage: "Mit dem Traktor fährst du nicht mehr!"	
45	September 2019	Landwirt	Wir wollen, dass Höfe weiterleben	Hannes Baumgartner
46	September 2019	Landwirtschaftliche Mitteilungen	Manchmal braucht man Hilfe	Anna Kandlbauer
47	September 2019	Salzburger Bauer	Lebensfrage: "Ein Lehrer, das fehlt mir noch!"	
48	September 2019	Landwirtschaftliche Blätter	Nach einer geglückten Hofübergabe	Marie Theres Filzer
49	September 2019	Die Landwirtschaft	Verzeihen: Das Gute in uns	Victoria Loimer
50	September 2019	Salzburger Bauer	Lebensfrage: "Sie geht mir aus dem Weg"	
51	Oktober 2019	Salzburger Bauer	Lebensfrage: "Was tun, damit er zum Trinken aufhört?"	
52	Oktober 2019	Salzburger Bauer	Lebensfrage: Achtsamer mit sich selbst umgehen	
53	Oktober 2019	Die Landwirtschaft	Offen sein für Veränderung	Elisabeth Rennhofer
54	Oktober 2019	Die Landwirtschaft	Nutzen und genießen was der herbst für uns bereithält	Victoria Loimer
55	Oktober 2019	Salzburger Bauer	Lebensfrage: "Kann mir eine Beratung weiterhelfen?"	
56	November 2019	Die Landwirtschaft	Unterstützung holen	
57	November 2019	Die Landwirtschaft	Aus dem Leben: Sterben und Leben	Anna Eckl
58	November 2019	Unser Land	Lebensqualität hat Vorrang	Ludmilla Herzog
59	November 2019	Salzburger Bauer	Vortrag Ankündigung: Hofübergabe	
60	November 2019	Salzburger Bauer	Lebensfrage: "Anspruch auf Rundum-Versorgung?"	
61	November 2019	Salzburger Bauer	Lebensfrage: "Was muss ich am Hof alles machen?"	
62	Dezember 2019	Die Landwirtschaft	Aus dem Leben: Engerl und Bengel	Anna Eckl
63	Dezember 2019	Die Landwirtschaft	Als Paar gut leben und arbeiten am Bauernhof	Monika Linder
64	Dezember 2019	Salzburger Bauer	Lebensfrage: "Einen Adventmarkt zu besuchen bleibt ein Traum"	

MARKETINGAKTIVITÄTEN

Aktuelle Drucksorten

Im Zuge des Projektes „Lebensqualität Landwirtschaft“ sind 2019 folgende Unterlagen entstanden:

Broschüre

„Rechte der Frau in der Landwirtschaft“, 2. Auflage

Das Nachschlagewerk „Rechte der Frau in der Landwirtschaft“ wurde mit Februar 2019 neu aufgelegt und bietet Bäuerinnen und Frauen im ländlichen Raum fachkundige Unterstützung bei wichtigen betrieblichen und persönlichen Fragestellungen. Die Broschüre bietet sozialen und rechtlichen Rückhalt in kompakter und gut verständlicher Form.

Folder „Aus der Krise heraus“

Der 8-seitige Folder bietet Unterstützung im Umgang mit Krisen und soll Mut machen, die Lebensspur wiederzufinden. Der Folder unterstützt beim Orientieren und um mehr Klarheit für herausfordernde Situationen zu erlangen.

Folder „Dem Leben Qualität geben“

Der 6-seitige Folder macht auf die kompetente Unterstützung des Teams von „Lebensqualität Bauernhof“ für menschliche und berufliche Herausforderungen beim Zusammenleben und -arbeiten am Hof aufmerksam. Weiters wird das „Bäuerliche Sorgentelefon“ beworben.

Postkarten „Bäuerliches Sorgentelefon“

Grafisch ansprechende Postkarten zur Erhöhung des Bekanntheitsgrades des „Bäuerlichen Sorgentelefon“ sind entstanden.

Infografik „Wie nutze ich meine Ressourcen? – Ein Leitfaden“

Im Zuges des ERASMUS+ Projektes AgriResources ist eine Infografik entstanden, die zur Reflexion von persönlichen Ressourcen anleitet, um schwierige Situationen zu verbessern und sich besser zu fühlen.

Bildungsangebot als Video

YouTube-Video „Herzinfarkt der Seele – Burn-out“

Menschen im landwirtschaftlichen Bereich sind immer

öfter von psychischen Belastungen und Erkrankungen betroffen. Wie erkennt man erste Symptome? Wie kann man Burn-out verhindern? Aufklärung und Hilfestellung sind uns wichtig.

Link: <https://www.youtube.com/watch?v=ESrTdlCOYog>

YouTube-Videos:

- LOB – „Lebensqualität Bauernhof“

<https://www.youtube.com/watch?v=2XWFbym721w>

- Webinar „Resilienz“ auf YouTube: <https://www.youtube.com/watch?v=z62Ozdn5ioo&feature=youtu.be>



Bildungsangebot als Website

Website „Lebensqualität Bauernhof“

Die neu gestaltete Website „Lebensqualität Bauernhof“ stellt die Bildungs- und Beratungsangebote der bundesweiten Initiative anschaulich vor und macht auf der Startseite

präsent auf das „Bäuerliche Sorgentelefon“ aufmerksam.
Link: <https://www.lebensqualitaet-bauernhof.at/>

Vorstellungen des Projektes

Poster-Session beim IALB Kongress
Das Poster „Was tun, wenn die Seele Hilfe braucht?“ hat den ersten Platz gewonnen.



Poster-Präsentation bei der Landwirtschaftsmesse in Libramont (Belgien)



- Präsentation beim Kongress der Österreichischen Gesellschaft für Soziologie (ÖGS) an der Universität Salzburg
- Präsentation beim Kongress der Österreichischen Gesellschaft für Soziologie (ÖGS) an der Universität Salzburg
- Präsentation des Projektes und im Speziellen das „Bäuerliche Sorgentelefon“ bei ERASMUS+ AgriResources
- Präsentation an der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik
- Durchführung des 1. LQB-Symposiums am Stephansplatz 6
- Präsentation der Bildungs- und Beratungsangebote bzw. erste Anlaufstellen für LandwirtInnen in Krisensituationen bei der Kammer(amts)direktoren-Sitzung
- Parlamentarische Anfrage: betreffend „Hilfestellung für überforderte Landwirtinnen und Landwirte, um unnötiges Tierleid zu verhindern“
- Vortrag „Vom Glück eines beherzten Lebens – Nimm Deine Zukunft in die Hand!“ Keynote-Sprecherin Melanie Wolfers beim Bundesbäuerinnen-Tag in Salzburg

BILDUNGSVERANSTALTUNGEN

STATISTISCHER BERICHT

Österreichweit wurden im Jahr 2019 184 Bildungsveranstaltungen zu Themen rund um „Lebensqualität Bauernhof“ mit 7.885 Teilnehmenden durchgeführt. Dazu zählen

88 Vorträge, 50 Seminare bzw. Workshops, 22 Tagungen, 11 Lehrgänge, 8 Arbeitstagen, 3 Lehrfahrten und 2 Arbeitskreise.

Veranstaltungsformen

Mit 88 Durchführungen ist der Vortrag die meistdurchgeführte Veranstaltungsform.

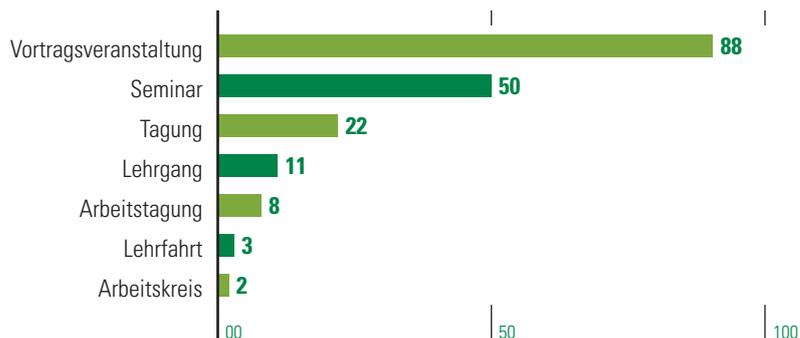


Abbildung 1: Aufteilung der LQB-Weiterbildungsveranstaltungen nach Veranstaltungsformen

Aufteilung nach Bundesland

Niederösterreich und Salzburg haben 2019 je 45 Veranstaltungen durchgeführt, gefolgt von Kärnten und der Steiermark mit je 24.

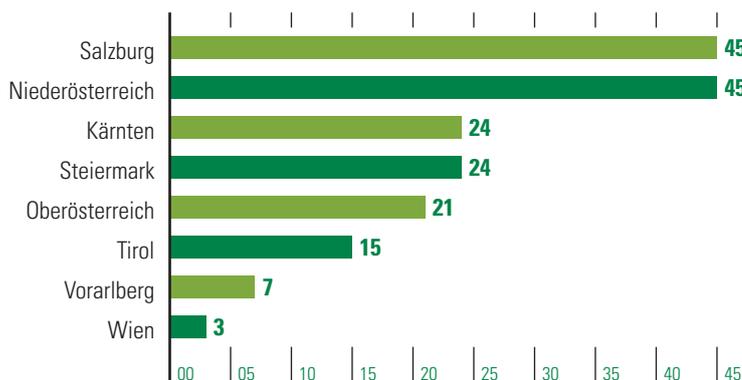


Abbildung 2: Aufteilung der LQB-Weiterbildungsveranstaltungen nach Bundesländern

Geschlechterverteilung

An den Bildungsveranstaltungen haben über 78 Prozent Frauen und fast 22 Prozent Männer teilgenommen.

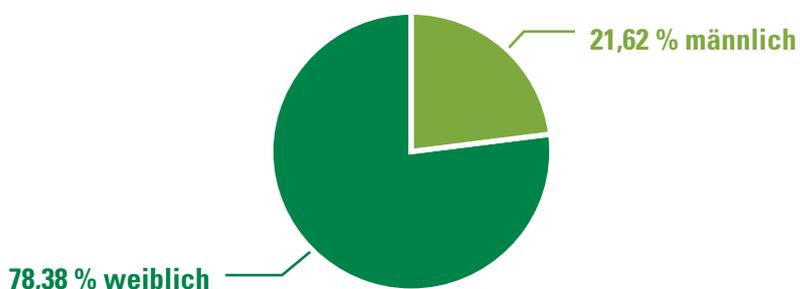


Abbildung 3: Aufteilung Männer und Frauen im Rahmen von LQB-Weiterbildungsveranstaltungen

ERFOLGREICHE BILDUNGSBEISPIELE/STATEMENTS AUS DEN BUNDESLÄNDERN

Niederösterreich

Autorin: Elisabeth Rennhofer

Im Jahr 2018 ist die Landwirtschaftskammer NÖ, genauer gesagt die Lehrlings- und Fachausbildungsstelle, an das Team von „Lebensqualität Bauernhof“ herangetreten, im Rahmen der **Meisterausbildung** zwei Tage zu den Bereichen „Persönlichkeitsbildung“ zu übernehmen. Die Persönlichkeitsbildung findet im zweiten Ausbildungsjahr im Rahmen der Ausbilderlehrgänge statt.

Das Modul A2 Ausbilderlehrgang umfasst insgesamt 40 Unterrichtseinheiten (UE). Im Regelfall sind dies 5 Tage à 8 Unterrichtseinheiten. Die 40 UE gliedern sich wie folgt:

- 8 UE Arbeitsrecht
- 8 UE Rechl. Grundlagen der Berufsausbildung
- 24 UE Pädagogische Grundlagen der Berufsausbildung

In der Kurssaison 2018/19 wurden die „**Pädagogischen Grundlagen der Berufsausbildung**“ durch drei verschiedene Referenten (mit jeweils 8 UE) abgedeckt. Seitens des LQB-Teams übernahm Elisabeth Rennhofer, Dipl. Lebens- und Sozialberaterin, den 8-stündigen Unterricht.

Als Grundlage für den Unterricht dient das Skriptum „Grundlagen der Lehrlingsausbildung – Lehr- und Lernunterlage für AusbilderInnen“.

Elisabeth Rennhofer referiert in den Meisterkursen zu den Themen:

- Selbstbild/Fremdbild
- Was motiviert meinen Lehrling? Motivationslagen und Methoden der Motivation
- Höfliche Umgangsformen als Schlüsselqualifikation – verbale und nonverbale Kommunikation
- Erfolgreiche Gesprächsführung und konstruktiver Umgang mit Konflikten – Konfliktarten, Konflikttypen, Konfliktanalyse, Konfliktlösung, Gesprächsführung bei Konflikten
- Rollenverständnis

Dem LQB-Team ist wichtig, bereits in der Meisterausbildung einen Grundstein für ein gutes Miteinander am Hof zu legen.

Steiermark

Autorin: Andrea Muster

Seit 2017 gibt es in der Steiermark das Bildungs- und Beratungsangebot „Lebensqualität Bauernhof“. Drei Mitarbeiterinnen des Referates Bäuerinnen, Landjugend und Konsumenten bieten in unterschiedlicher Intensität zwei Beratungsprodukte (Grundberatung Lebens- und Arbeitsplatz Bauernhof und Spezialberatung Familienmoderation bei der Hofübergabe/-übernahme) an und sind auch Vortragende bei unterschiedlichen Veranstaltungen im bäuerlichen Bereich.

Die Anzahl der Beratungsfälle hat sich 2017 verdreifacht, die Nachfrage ist vorhanden bzw. steigt ständig an. Als Schwerpunktthemen haben sich eindeutig Generationenkonflikte, Hofübergabe/-übernahme und auch das Thema Überforderung bzw. Burn-out herauskristallisiert. Daneben gibt es eine weitere große Palette an Themen, die allerdings nur vereinzelt im Mittelpunkt stehen. Die Telefonberatung ist die wichtigste Beratungsform, dementsprechend findet die Mehrzahl der Beratungen als Einzelberatung statt.

Auch die Anzahl der Weiterbildungsveranstaltungen hat sich mehr als verdoppelt, mit einer entsprechend höheren Teilnehmeranzahl. Inhaltlich steht hier das Thema Hofübergabe/-übernahme im Mittelpunkt. Hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang, dass mit diesen Vorträgen das Thema Lebensqualität auch bei der Zielgruppe Männer angekommen ist. Während die Anzahl der Frauen, die an LQB Weiterbildungsveranstaltungen teilnehmen, eher stagnierend ist, hat sich die Anzahl der teilnehmenden Männer seit 2017 mehr als verdreifacht.

Kärnten

Autorin: Christine Wernig

Die Nachfrage und der Bedarf im Bereich „Lebensqualität Bauernhof“ sind in Bezug auf Beratung und Bildung im Jahr 2019 sichtlich gestiegen. Das Bildungsangebot umfasst ein großes Spektrum an lehrreichen und prophylaktischen Maßnahmen betreffend die Themen Zusammenleben der Generationen, Konflikt- und Stressmanagement sowie Innovation und Persönlichkeitsbildung. Durch die stetig steigenden Herausforderungen und den spürbaren Leistungsdruck in der Gesellschaft kam es zu einem erhöhten Bedarf an persönlichen Beratungen. Das signifikante Augenmerk lag dabei auf Generationenkonflikten, Suchtproblematik und psychischen Erkrankungen wie zum Beispiel Burn-out, Persönlichkeitsstörungen und Depression.

Deshalb wurde in der Folge ein Ausbau des Netzwerks mit extramuralen Institutionen und Diensten intensiviert. Vor allem die Zusammenarbeit mit dem Psychiatrischen Not- und Krisendienst brachte in Akutsituationen schnelle Unterstützung für die Betroffenen. Anhand themenbezogener Fachartikel und Kolumnen wurde versucht, die Bäuerinnen und Bauern zu sensibilisieren und achtsamer mit sich und ihren Mitmenschen umzugehen.

Ein großes Anliegen von „Lebensqualität Bauernhof“ war dabei die Erhaltung bzw. Wiederherstellung von Zivilcourage. Hier ging es vor allem darum, bei heiklen Situationen „Hinzuschauen“ statt „Wegzuschauen“. Es konnte positiv beobachtet werden, dass das große und schambehaftete Thema „Hilfe zu brauchen“ und Unterstützung anzunehmen sich langsam, aber merklich lockert und öffnet. Vor allem die junge Generation durchbricht alte Familienmuster, weist auf Probleme hin, nimmt Beratungen in Anspruch und fördert somit die Entwicklung und Erhaltung der landwirtschaftlichen Betriebe.

Tirol

Autorin: Christina Scheiber

Die „Hofübergabeberatung“ der Landwirtschaftskammer Tirol wird seit jeher als „Königsdziplin“ der Beratung empfunden. Eine Übergabe stellt wichtige Weichen für

die Zukunft der Familie und den Hof. Im Jahr 2019 wurde die landesweite Seminarreihe „Der Weg zu einer erfolgreichen Hofübergabe“ in Zusammenarbeit mit der LK und dem LFI-Projekt „Lebensqualität Bauernhof“ eingeführt, um das bereits bestehende, gute Beratungsangebot durch ein hochwertiges Bildungsangebot für die Kundinnen und Kunden zu erweitern.

In diesem Seminar werden alle Bereiche einer Übergabe – sowohl rechtliche und betriebswirtschaftliche Themen als auch die zwischenmenschliche Seite – durch die FachexpertInnen der LK Tirol behandelt. Sieben von acht geplanten Veranstaltungen wurden mit ÜbergeberInnen, ÜbernehmerInnen, PartnerInnen und Weichenden im Jahr 2019 erfolgreich durchgeführt.

Die Rückmeldungen sind durchwegs positiv und den TeilnehmerInnen zufolge handelt es sich um ein sehr gutes und umfangreiches Angebot.

Beratung und Bildung arbeiten darüber hinaus Hand in Hand am Thema Ressourcenorientierung sowie der Förderung der Unternehmerischen Handlungs- und Entscheidungskompetenz. Angebote wie LQB Ressourcenorientierung und die LQB Unternehmerinnenstammtische finden nach wie vor Anklang.

Besonders positive Resonanz erhielten auch Susanne Fischer und Erhard Reichsthaler (aus dem Bundesprojekt „Heitere Betrachtungen 2 – Anleitung für gute Beziehungen, nicht nur für Paare“). Durch die systemische Darstellung des Familiengefüges konnten Bäuerinnen und Bauern wertvolle Erkenntnisse für das Zusammenleben der Generationen und für die Partnerschaft gewinnen.

Neu in Tirol ist der Blog „Aufleben“ (www.aufleben.tirol), welcher bereits im Frühjahr 2019 mit dem Bildungsinnovationspreis des Landes Tirol ausgezeichnet wurde. Der Blog stellt die ideale Kombination von Bildung und Beratung dar. Durch interessante Beiträge sollen Bäuerinnen und Bauern – generell Menschen in der Landwirtschaft – dazu animiert werden, auf ihre Lebensqualität zu achten und Impulse für ein gelingendes Leben am Hof erhalten. Seit August 2018 besuchten 2.500 LeserInnen die Seite, die Verweildauer beträgt mittlerweile vier Minuten (d. h. 3-4 Seiten werden

gelesen); zwei von drei BesucherInnen benützen ein Handy und die Hauptbesuchszeiten finden „nach der Stallarbeit“ (ca. 9.00 Uhr vormittags und am Abend) statt.

Wien

Autorin: Verena Scheiblauer

Das Thema „Lebensqualität“ stand im Jahr 2019 im Rahmen des Ackerbaufeldtages, des Tages der Frauen in der Wiener Landwirtschaft sowie in den Betriebskonzept-Seminaren im Mittelpunkt.

Der „Tag der Frauen in der Wiener Landwirtschaft“ ist eine gemeinsame Veranstaltung der Wiener Landfrauen & Wiener Gärtnerinnen und präsentiert deren Aktivitäten über das gesamte Jahr hinweg. Darüber hinaus steht die Veranstaltung jährlich unter dem Motto „Lebensqualität Bauernhof“. Mit Schmunzeln, Lachen und Augenzwinkern wurden mit der Fortsetzung des Vortrages „Heitere Betrachtungen von ernsten Angelegenheiten“ die Facetten des alltäglichen „Wahnsinns“ beleuchtet. Der Schwerpunkt lag dabei auf der Partnerschaft. Das Führen einer guten zwischenmenschlichen Beziehung ist eine der größten Herausforderungen. Die Lebens- und Sozialberater Susanne Fischer und Erhard Reichsthaler gaben Tipps für eine gelingende Beziehungskultur und wie jede/jeder selbst dazu beitragen kann, dass Liebe und Zuneigung inmitten der vielfältigen Anforderungen, die Familie und Bauernhof mit sich bringen, lebendig bleiben. Bewährt hat sich das Thema Lebensqualität mittlerweile auch im Rahmen des „Ackerbaufeldtages“, wo ebenfalls der Vortrag „Heitere Betrachtungen von ernsten Angelegenheiten“ unter dem Motto „Über-Unter-Gegen-Neben-Mit-Einander“ Inhalt war und aufzeigte, wo Kooperation gefragt ist und warum Spielregeln im Familiensystem wichtig sind.

Erstmalig wurden 2019 auch psychosoziale Inhalte und Vorträge in die Betriebskonzeptseminare in Wien integriert. Zielgruppe des Seminars waren v. a. HofübernehmerInnen und NeugründerInnen. Konfliktstoff findet sich hier nahezu jeden Tag auf den bäuerlichen Familienbetrieben, wenn „die Jungen“ andere Pläne verfolgen als ihre Eltern oder auch Großeltern. Spannungsfelder tun sich ebenfalls auf, wenn die Hoferben – vielleicht sogar mit ihrer

Partnerin oder ihrem Partner – gemeinsam am Bauernhof arbeiten. DI Josef Stangl, ausgebildeter Mediator und Lebensberater, gab anhand einer Kurzpräsentation unter dem Titel „Der Betrieb liegt im Bett – Spannendes und Spannungsfelder im System Familienbetrieb“ Einblick in mögliche Konflikte am landwirtschaftlichen Betrieb. Auch 2020 soll das Thema Lebensqualität wieder in den Seminaren verankert werden.

Salzburg

Autorin: Erika Trampitsch

Die Anzahl der Beratungsfälle im Bundesland Salzburg – seit Jahren relativ konstant – beliefen sich 2019 auf 105 „Fälle“. Der Beratungsschwerpunkt lag im Themenbereich Generationen – das zusammen Leben und Arbeiten am bäuerlichen Familienbetrieb scheint eine große Herausforderung für Betroffene zu sein. Weitere Belastungsthemen zeigen sich in Unklarheiten bei bevorstehenden Hofübergaben sowie in partnerschaftlichen Konfliktsituationen: Hier führen oftmals unterschiedliche Werthaltungen in Bezug auf Arbeit – Familienleben/Freizeit zu massiven Konflikten.

Die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit unseren Trägerorganisationen ermöglicht uns, diverse Bildungsangebote – bereits zum Großteil seit Jahren als fixer Bestandteil – auch in Zukunft fortzusetzen:

- Workshops in den landwirtschaftlichen Fachschulen
- Workshops der ZAMM-Lehrgänge „Von der Einsteigerin zur Insiderin“
- Bauer u. Bäuerin i.R. (in Rufweite) – Workshop
- Gesprächsrunden 14-tägig im Reha-Klinikum Bad Gastein
- Vorstellung LQB im Rahmen der Zivildieners-Schulung
- Vorträge im Rahmen div. Veranstaltungen

Im Bereich Presse erscheint 14-tägig im „Salzburger Bauer“ die Seite „Lebensfragen“ bereits seit acht Jahren.

Im Mai 2019 hat unsere jährliche Steuerungsgruppen-Sitzung stattgefunden sowie unser Treffen des Beirates nach 1 ½ Jahren.

Personelles: Frau Monika Sommerbichler-Huber (Leitung/Koordination) hat die Initiative LQB Ende Juni 2019 verlassen. Die Stelle wird voraussichtlich in der ersten Jahreshälfte 2020 nachbesetzt.

Oberösterreich

Lebensqualität am Bauernhof

Lebensqualität am Bauernhof – Vernetzungstreffen

Seit Jahren setzt die LK Oberösterreich gemeinsam mit dem LFI OÖ im Bereich Lebensqualität am Bauernhof auf ein gutes Zusammenspiel von Bildung und Beratung. Das Projektteam rund um LQB trifft sich 2-3 x pro Jahr zum Austausch und besteht aus Vertretern der LK OÖ, LFI OÖ, SVB, Maschinenring und Beziehung Leben. Nicht alle Anliegen, mit denen die Bäuerinnen und Bauern zu uns kommen, sind von nur einer einzigen Organisation zu lösen. Sogenannte Vernetzungstreffen stellen den direkten Kontakt zwischen den Beraterinnen und Beratern der verschiedenen Anlaufstellen her. Die Weiterleitung an Zuständige in den anderen Einrichtungen wird dadurch verbessert. Bei sieben halbtägigen Treffen in allen Regionen mit rund 220 TeilnehmerInnen konnten Fragen, Anliegen und Themen behandelt werden, die in der Beratung angesprochen werden.

Die Themen dazu waren:

Wo gibt es Unterstützungsangebote bei Hofübergaben? Wie kommt man zu einer psychosozialen Beratung bei Generationenproblemen oder anderen familiären Themen? Welche Notfallnummern bzw. Krisenangebote sind vorhanden? Welche Angebote gibt es rund um die Arbeitsüberlastung? Welche direkten Hilfen bei Überlastung oder Krankheit gibt es? Welche sozialversicherungsrechtlichen Angebote stehen in besonderen Lebenssituationen zur Verfügung?

Die positiven Rückmeldungen zeigen, dass das Wissen – „Wo kann der Kunde weitere Informationen bekommen?“ – sowohl für die Beraterin und den Berater als auch für die Kunden einen Mehrwert hat. Erstellt wurden regionale Broschüren mit allen Ansprechpartnern, die eine griffbereite Unterstützung sein wird, wenn weitervermittelt werden soll.

Highlights in der vergangenen Bildungssaison

„Heitere Betrachtungen von ernsten Angelegenheiten“ + Anleitung für gelingende Beziehungen: 2019 hatten wir hier 8 Veranstaltungen mit 404 Teilnehmern. Eine wiederholte Durchführung bis auf Ortsebene lässt uns hier vor allem auch Männer erreichen.

Neu im Kalenderjahr 2019 war das Seminar „Alles hat seine Zeit ...“ und das Folgeseminar „Und es geht immer wieder weiter ...“. In 3 Veranstaltungen konnten 20 Personen erreicht werden. Hier steht die Kleingruppe im Vordergrund und wird von den Betroffenen sehr gerne angenommen.

Paarseminar: Das Seminar **„Als Paar gut leben und arbeiten am Bauernhof“** ist seit Jahren ein Dauerbrenner und die Teilnehmer beschäftigen sich 2 Tage mit der Arbeitsgestaltung, der Familie und mit sich als Paar. 2019 konnten an 2 Terminen 13 Paare erreicht werden.

Ausblick für 2020: Ausbau der Angebote für Hofübernehmer und Hofübergeber im Hinblick auf das gemeinsame Zusammenleben am Hof. Aus den Rückmeldungen der Vortragsreihe rund um die Heiteren Betrachtungen sind Tagesseminare rund um das Zusammenleben am Hof geplant. Es sind 8 Seminare geplant, die aus jetziger Sicht alle stattfinden werden. Weiters ist eine verstärkte Bewerbung der LQB-Angebote im Rahmen der bestehenden Hofübernehmer- und Hofübergeberseminare geplant.

Vorarlberg

Zeit für mich – Bäuerinnen-Bildungswoche

„Zeit für mich“ war das Motto der Bäuerinnen-Bildungswoche 2019 in Batschuns. Die Bäuerinnen-Bildungswoche bietet den TeilnehmerInnen die Möglichkeit zur Erholung, neue Perspektiven zu bekommen sowie zum Austausch mit Gleichgesinnten und anderen Bäuerinnen. Das Erleben in der Gemeinschaft, gute Rückzugsmöglichkeiten, persönliche Gespräche gepaart mit Lachen und Humor unterstützen dabei. Was hält uns gesund und gibt uns Kraft, wenn der Alltag sehr fordernd ist? Die Referentin Maga Tanja Moser gab Impulse zum Thema Resilienz und rundete diese mit

praktischen Übungen ab. Neben dem Einblick in die Resilienzforschung wurde der Fokus auf die Rückengesundheit gelegt. Auf dem Bühel, im Garten und im Stall ist eine rückengerechte Arbeitsweise für den verdienten Feierabend und das Wohlbefinden im Alter unabdingbar. Wie dies ohne großen Mehraufwand und mit Spaß an der Sache möglich ist, zeigte die Physiotherapeutin mit landwirtschaftlichen Wurzeln, Judith Moser. Faszien erfüllen viele wichtige Aufgaben im Körper – darüber informierte Michael Rüscher, der die „Faszien-Technik“ mit praktischen Übungen anleitete.

Lachen mit Herz – Bäuerinnentag

Beim Leiblachtaler und Unterländer Bäuerinnentag war „Lachen mit Herz“ das Hauptthema. So richtig von innen heraus, von Herzen unbeschwert Lachen zu können und die kleinen und großen Sorgen völlig auszublenden wirkt un-
gemein entspannend.

Lehrgang „Lebensqualität für die bäuerliche Familie“

13 Teilnehmerinnen aus Vorarlberg und der Schweiz haben den Lehrgang „Lebensqualität für die bäuerliche Familie“ abgeschlossen. In diesem Lehrgang lernten die Teilnehmerinnen wichtige Faktoren kennen, die die Lebensqualität einer bäuerlichen Familie positiv oder auch negativ beeinflussen können. Dieses Wissen kann in der eigenen Familie Anwendung finden und soll auch dabei helfen, mit Problemen im Bekanntenkreis feinfühler umzugehen. Wichtig ist es, heikle Situationen wahrzunehmen und gegebenenfalls an eine kompetente Ansprechperson bzw. an dafür zuständigen Einrichtungen zu verweisen. Die Absolventinnen sollen nicht selbst Probleme lösen, sondern als Vermittler zu den entsprechenden Anlaufstellen fungieren.



„BÄUERLICHES SORGENTELEFON“

STATISTISCHER BERICHT

Seit 2008 ist das „bäuerliche Sorgentelefon“ österreichweit unter der Telefonnummer 0810/676 810 eingerichtet. Dieser telefonische Beratungsdienst wird zum Ortstarif von Montag bis Freitag von 8.30 bis 12.30 Uhr angeboten und ermöglicht Bäuerinnen und Bauern anonym über ihre Nöte und Ängste zu sprechen.

Im Wesentlichen besteht die Arbeit darin, für Anruferinnen und Anrufer eine Erstentlastung zu bieten, optimal zu informieren, weiterführende Beratung anzubieten sowie auf ein geeignetes bäuerliches Hilfs- und Beratungsangebot zu verweisen.

Bäuerliches Sorgentelefon

2019 wurden 768 Beratungsfälle mit 1.748 Telefonaten beim bäuerlichen Sorgentelefon registriert. Das ist eine Steigerung von 16,5 Prozent im Vergleich zu 2018.



Abbildung 4: Sorgentelefon: Entwicklung der Anrufzahlen in den Jahren 2009 bis 2019

Geschlechterverteilung

76 Prozent Frauen und 24 Prozent Männer haben beim „Bäuerlichen Sorgentelefon“ angerufen.

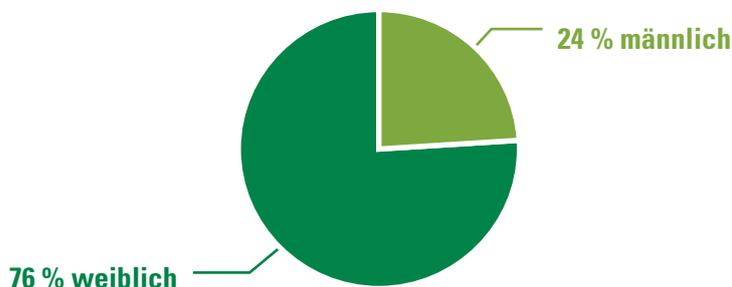


Abbildung 5: Sorgentelefon: Geschlechterverteilung der Anrufernden, 2019

Alter der Anrufernden

Rund 33 % der Anrufernden sind zwischen 50 und 59 Jahre alt. Die Alterskohorte der +60-Jährigen nehmen das bäuerliche Sorgentelefon mit über 29 % in Anspruch.

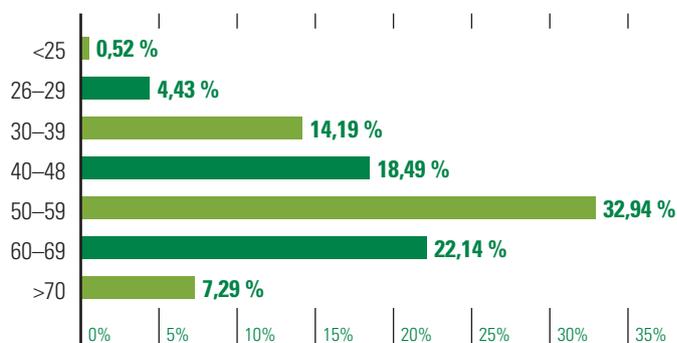


Abbildung 6: Sorgentelefon: Anrufernde nach Altersgruppen, 2019

Familienstand

Über 63 Prozent der Anrufer sind verheiratet.

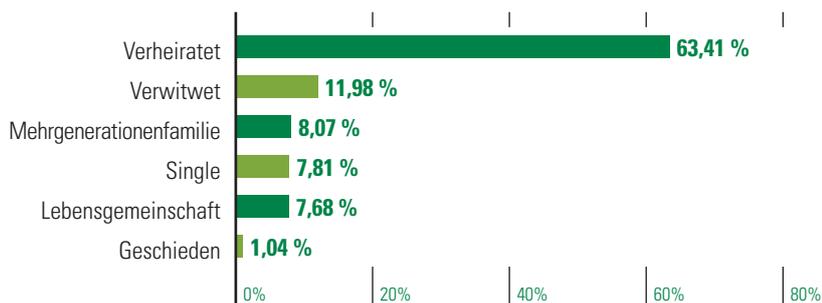


Abbildung 7: Sorgentelefon: Anrufende nach Familienstand, 2019

Anrufende nach Bundesland

Die meisten der Anrufer kommen aus Ober- und Niederösterreich.

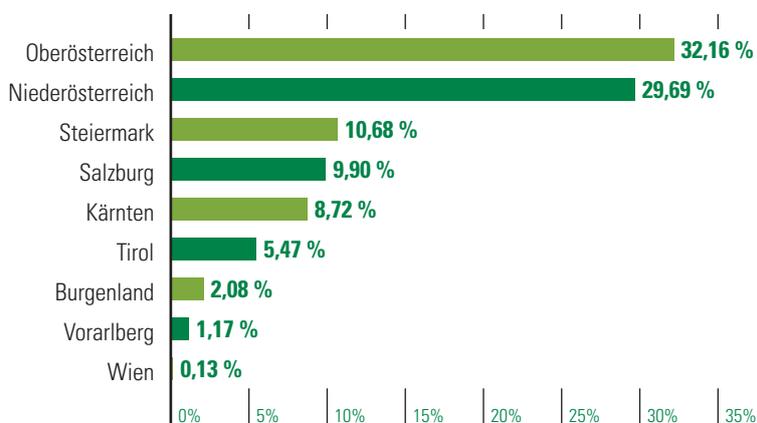


Abbildung 8: Sorgentelefon: Anrufende nach Bundesland, 2019

Beratungsthemen der Anruferenden

Der Hauptinformationsbedarf liegt mit Generationenkonflikten bei 24,48 Prozent, gefolgt von Partnerschaftskonflikten mit 15,36 Prozent und Hofübergabe/Hofübernahme mit 13,41 Prozent.

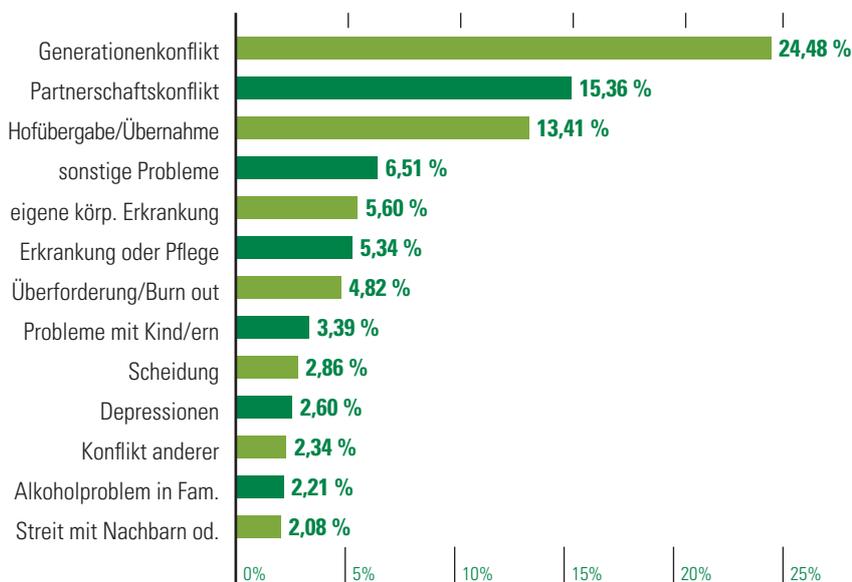


Abbildung 9: Sorgentelefon: Beratungsthemen der Anruferenden, Jahr 2019



Verbreitungsmedien

Über 27,08 Prozent haben über die Zeitungen der Landwirtschaftskammern vom bäuerlichen Sorgentelefon erfahren.

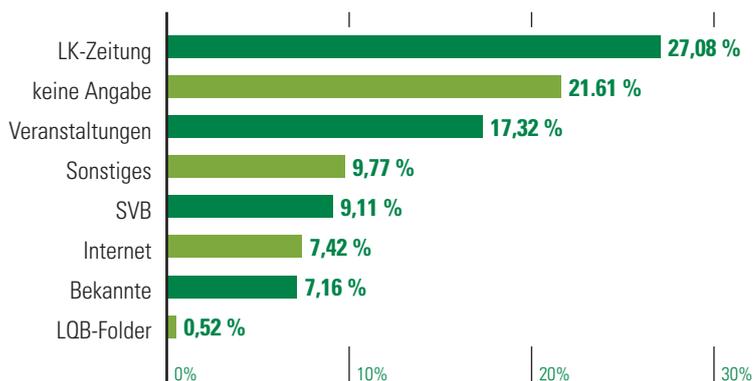


Abbildung 10: Sorgentelefon: Verbreitungsmedien der Anrufernden, Jahr 2019



Lebensqualität Bauernhof

Das bäuerliche Sorgentelefon
telefonische Hilfe zum Ortstarif:

☎ **0810/676 810**

Montag bis Freitag von 8.30 bis 12.30 Uhr
(ausgenommen gesetzliche Feiertage!)

Das bäuerliche Sorgentelefon ist eine niederschwellige erste Anlaufstelle bei kleinen und großen Problemen. Psychosozial geschulte Ansprechpartnerinnen und -partner hören zu und helfen beim Finden von Lösungsmöglichkeiten. Etwa bei:

- **Generationskonflikten**
- **Hofübergaben/-übernahmen**
- **wirtschaftlichen Sorgen**
- **Partnerschafts- oder Erziehungsproblemen**
- **Überlastungssituationen**
- **Suchtproblematik und anderen Krisen**

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

Bundesministerium
Nachhaltigkeit und
Tourismus

LE 14-20
Erneuerung für den Länderraum

Europäische
Landwirtschaftspolitik
für Wachstum und
Arbeitsplätze im
ländlichen Raum
und für den Klimaschutz



Lebensqualität Bauernhof

0810/676 810
Sorgentelefon



PSYCHOSOZIALE UNTERSTÜTZUNG IN DEN LANDWIRTSCHAFTSKAMMERN

STATISTISCHER BERICHT

Beratungskontakte

Im Jahr 2019 konnten in den Landwirtschaftskammern Kärnten, Niederösterreich, Salzburg, Steiermark und Tirol insgesamt 1.550 Beratungskontakte erfasst werden. Das ist eine Steigerung von 3,5 Prozent zum Jahr 2018.

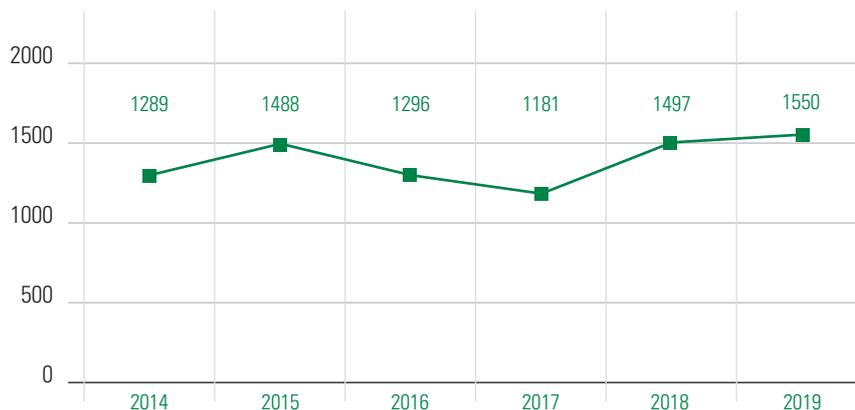


Abbildung 11: Psychosoziale Unterstützung: Beratungskontakte, 2019

Beratungssetting (erfasst pro Beratungskontakt)

Das Beratungssetting hat mit über 63,61 Prozent überwiegend als Einzelberatung stattgefunden.

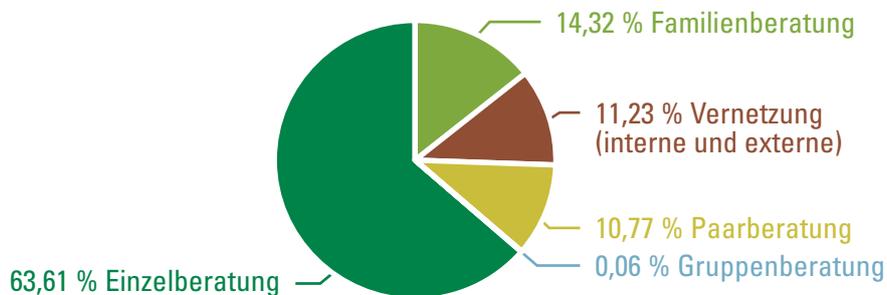


Abbildung 12: Psychosoziale Unterstützung: Beratungssetting, 2019

Beratungsform erfasst pro Beratungskontakt

Fast die Hälfte der Beratungen erfolgte telefonisch, weitere 27,48 Prozent waren Beratungstermine im Büro der Landwirtschaftskammern.

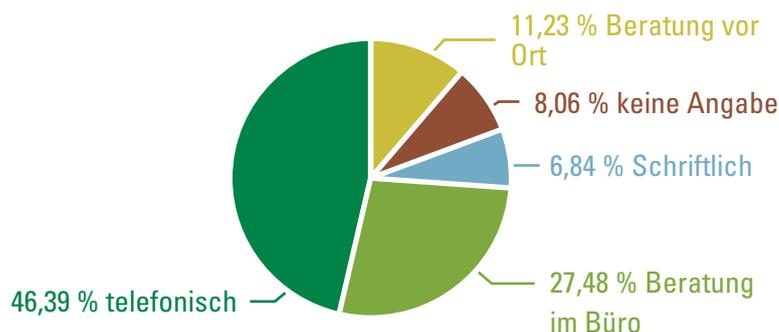


Abbildung 13: Psychosoziale Unterstützung: Beratungsform, 2019

Anrufende nach Altersgruppen

Über 30 Prozent der hilfesusuchenden Bäuerinnen und Bauern sind zwischen 50 und 59 Jahre alt. Die Verteilung auf die Altersklassen „26 – 39 Jahre“ fallen mit 22,93 Prozent und „40 – 49 Jahre“ mit 24,85 Prozent aus.

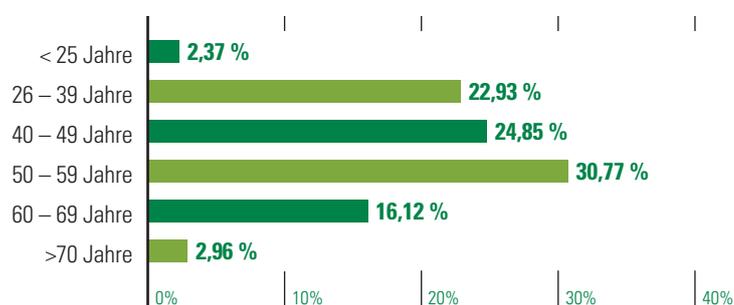


Abbildung 14: Psychosoziale Unterstützung: Anrufende nach Altersgruppen, 2019

Anliegen der Hilfesuchenden

Der primäre Grund zur Kontaktaufnahme mit psychosozialer Beratung waren Generationenkonflikte mit 31,35 Prozent, gefolgt von Hofübergabe/Hofübernahme mit 16,93 Prozent sowie Partnerschaftskonflikte mit 9,72 Prozent.

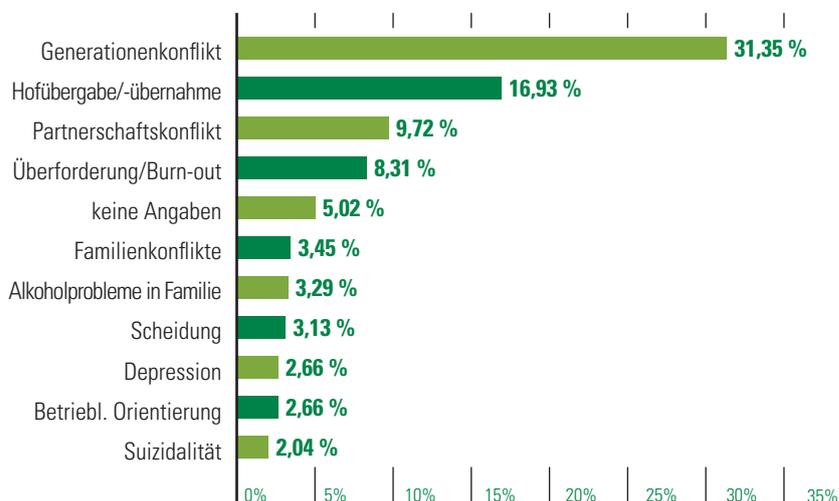


Abbildung 15: Psychosoziale Unterstützung: Anliegen der Hilfesuchenden, 2019

ZUSAMMENFASSUNG

Das Bildungs- und Informationsangebot von „Lebensqualität Bauernhof“ steht seit 2007 im Dienste der Lebensqualität von bäuerlichen Familien.

Das umfangreiche Angebot von „Lebensqualität Bauernhof“ baut auf drei Säulen auf:

1. Bäuerliches Sorgentelefon
2. Psychosoziale Beratung
3. Bildungsangebote wie Kurse, Seminare und Vorträge

„Bäuerliches Sorgentelefon“ – österreichweit, anonym und vertraulich

Der Griff zum Telefon kann der erste, entscheidende Schritt sein, der aus einer schwierigen Lebenssituation herausführt.

2019 wurden **768 Beratungsfälle mit 1.748 Anrufern** am **bäuerlichen Sorgentelefon** entgegengenommen. Seit Bestehen, also in den letzten zwölf Jahren, wurden über 7.000 telefonische Beratungen in Anspruch genommen. Die Anrufer sind zu 76 Prozent Frauen und über 62 Prozent der Anrufer sind über 50 Jahre alt. 32,16 Prozent der Anrufer werden in Oberösterreich abgewickelt, gefolgt von Niederösterreich mit 29,69 Prozent und der Steiermark mit 10,68 Prozent. Bei den Beratungsthemen dominieren mit 24,48 Prozent Themen zu Generationenkonflikten, gefolgt von Partnerschaftskonflikten mit 15,36 Prozent und Hofübergabe/Hofübernahme mit 13,41 Prozent.

Bildungsangebote – Fallstricke erkennen und Kraftquellen finden

Durch zahlreiche Weiterbildungsveranstaltungen in verschiedenen Formaten, wie z. B. Seminare, Vorträge, Workshops etc., bietet das Projekt „Lebensqualität Bauernhof“ den Bäuerinnen und Bauern Präventivmaßnahmen an, die einerseits österreichweit, andererseits aber auch regional relevante Themen im psychosozialen Bereich behandeln.

2019 wurden **184 Bildungsveranstaltungen mit über 7.885 Teilnehmerinnen und Teilnehmern** durchgeführt.

Mehrheitlich waren es Vortragsveranstaltungen mit 88 Durchführungen, gefolgt von je 55 Kursen und 11 Lehrgängen. An der Spitze liegt Niederösterreich mit 57, gefolgt von Salzburg mit 50 durchgeführten Veranstaltungen. Über 78 Prozent der Teilnehmer waren Frauen.

In Form von Printversionen entstanden weitere Bildungsangebote. Die Broschüre „Rechte der Frau in der Landwirtschaft“ wurde aktualisiert und eine 2. Ausgabe aufgelegt, weiters entstanden die Folder „Aus der Krise heraus“ und „Dem Leben Qualität geben“. Für die Erhöhung des Bekanntheitsgrades des bäuerlichen Sorgentelefon wurden Postkarten gedruckt.

Ein Video mit dem Titel „Herzinfarkt der Seele – Burn-out“ wurde produziert und die Website „Lebensqualität Bauernhof“ neu gelauncht.

Persönliche psychosoziale Beratung – an einer Anlaufstelle oder direkt am eigenen Hof

Die Angebote der Bildungs- und Beratungsinitiative „Lebensqualität Bauernhof“ der Ländlichen Fortbildungsinstitute und Landwirtschaftskammern haben maßgeblichen Einfluss auf die Gesundheit von Bäuerinnen und Bauern in schwierigen Lebenssituationen. Die Maßnahmen zur Prävention und Begleitung bei psychosozialen Problemen stärken die landwirtschaftlichen Betriebe in ihrer Wettbewerbsfähigkeit und verbessern die Wirtschaftlichkeit durch Steigerung des Betriebserfolgs.

Bäuerliche Familien und Einzelpersonen werden durch die psychosoziale Beratung der Landwirtschaftskammern bzw. institutsnahen Organisationen in Zeiten von Veränderungen und bei schwierigen Entscheidungen bzw. in problematischen Situationen begleitet.

2019 konnten in den Landwirtschaftskammern Kärnten, Niederösterreich, Salzburg, Steiermark und Tirol insgesamt **1.550 Beratungskontakte** erfasst werden. Ein Großteil der Beratungen erfolgte telefonisch mit 719 Anrufen – das sind etwa 46 Prozent – oder „Beratung im Büro“ mit 426

Kontakten, also über 27 Prozent. Das Beratungssetting hat mit über 63 Prozent als Einzelberatung stattgefunden. 30 Prozent der hilfesuchenden Bäuerinnen und Bauern sind zwischen 50 und 59 Jahre alt. Die Verteilung auf die Altersklassen „26 – 39 Jahre“ fallen mit fast 23 Prozent und

„40 – 49 Jahre“ mit 24,85 Prozent aus. Der primäre Grund zur Kontaktaufnahme mit „Lebensqualität Bauernhof“ waren Generationenkonflikte mit 31,35 Prozent, gefolgt von Hofübergabe/Hofübernahme mit 16,93 Prozent und Partnerschaftskonflikten/Scheidung mit 9,72 Prozent.



**Ländliches Fortbildungsinstitut (LFI)
Österreich**

Schauflergasse 6, 1015 Wien
T 01/53441-8566 | F DW 8569
E lfi@lk-oe.at

www.lfi.at

www.lfi.at